

Initiative Giesing Denk(t)mal

Kriegspropaganda in Stein

„PAST STATEMENTS“ ?

Das städtische Kriegsmonument in München-Giesing stellt eine Verharmlosung der maschinellen Tötung von Millionen Soldaten und Zivilpersonen, sowie der Kriegsverbrechen im Krieg 1914-18 und der faktischen Militärdiktatur (Ludendorffs und Hindenburgs) dar.

Diese Verharmlosung des Mordens und die nachträgliche geschichtsfälschende Sinnstiftung sind bildhaft religiös und mit militaristischen Texten auf vier Seiten in Stein gemeißelt.

Von Trauer um die Getöteten und von Friedenswillen keine Spur.

Mit unserem konkreten Projekt „Giesing Denk(t)mal“ wollen wir aktuell und zumindest temporär der Verharmlosung des Militarismus abhelfen.

(s. Anhang)

Wir begrüßen, dass das Kulturreferat aufgrund unserer Anregung am 13. Oktober 2021 um 19 Uhr zu einer Veranstaltung „PAST STATEMENTS. Das Kriegerdenkmal Giesing in der Diskussion“ in der Lutherkirche (Bergstraße 3) einlädt.

Die steinerne Kriegspropaganda ist allerdings bisher ein sehr gegenwärtiges und kein vergangenes/PAST Statement, da es bis 2020 von der Stadt alljährlich mit einem Ehrenkranz dekoriert wurde. Wir hoffen sehr, dass diese Verzierung des militaristischen Monuments 2021 und künftig unterbleibt.

Eigentlich hätte das Kriegsmonument entsprechend der Kontrollratsdirektive 30 der Alliierten von 1945, die gemäß GG Art. 139 weiterhin gilt, längst entfernt werden müssen.

Etwas befremdlich erscheint uns, dass für die Teilnahme an der Diskussion vier VertreterInnen der Stadt mit Beiträgen vorgesehen sind, aber kein einziger kompetenter Künstler/Künstlerin.

Da die „Teilnahmezahl begrenzt“ ist, wird eine baldige Anmeldung unter stadtgeschichte@muenchen.de empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen

'Initiative GiesingDenk(t)mal'; Dr. Herbert Dandl, HP Berndl, Gabi Denker, Anita Hilbig, Wolfram P. Kastner, Elfi Padovan, Hans Proft, Wolfgang Stöger
c/o. Dr. Herbert Dandl, AK Geschichte des Vereins Freunde Giesings
Gietlstraße 3, 81541 München

so?



oder so?

